

GENESA – Gemeinsam Gesundheit im Saarland bewegen

Wallerfangen. Am 24. Februar stellt GENESA, das Gesundheitsnetz Saar, seine aktuellen Projekte und die damit verbundenen Ziele vor.

Die demographische Entwicklung erfordert erhebliche Veränderungen im Gesundheitswesen und macht auch vor Anpassungen im Saarland nicht halt! Dies kann für Ärzte und andere Gesundheitsdienstleister mit großem personellem, finanziellem und technischem Aufwand verbunden sein. Einzelkämpfer und auch kleine Gruppen können diese Prozesse nicht alleine leisten, sondern es sind vernetzte und koordinierte Aktivitäten notwendig, um die wohnortnahe Gesundheits- und Pflegeversorgung zukünftig sichern zu können.

Hier sind nicht nur die unmittelbar Beteiligten, sondern auch Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Ehrenamt gefordert. „Gesundheit für alle“ muss bezahlbar und dauerhaft organisierbar sein. Dabei wird zukünftig vor allem auch die Eigeninitiative aller Beteiligten, vor allem der Patienten im Vordergrund stehen – nach dem Motto: „Weg vom gestaltet werden hin zur aktiven Mitgestaltung.“ Auch Bundesgesundheitsminister Rösler plädierte während seines Besuches im saarländischen Völklingen im Januar 2010 für mehr Mündigkeit und Eigenverantwortlichkeit im Gesundheitssystem: „Weg von der Kontrollitis hin zu mehr Transparenz.“

GENESA: Fachübergreifende, patientenzentrierte Versorgung

Zur Realisierung dieser Ziele hat GENESA, das Gesundheitsnetz Saar (www.genesa.de), in den letzten Monaten Ideen entwickelt und Projekte initiiert, die in Kooperation mit den verschiedensten Leistungserbringern (Krankenkassen, Arztpraxen oder Therapeuten) und Institutionen (z. B. Fraunhofer Institut, Deutsches Institut für Demenzprävention) der gesamten Gesundheits- und Pflegebranche durchgeführt werden sollen. Im Vordergrund steht dabei eine fachübergreifende, patientenzentrierte Versorgung. Dazu gehören unter anderem Selektivverträge, ein gemeinschaftliches Qualitätsmanagement und Fortbildungsmaßnahmen für nicht nur für Fachleute sondern im Rahmen der Genesa-Akademie auch für Patienten.

Salusio: Ein Gesundheitsnetzwerk für alle

Der Patient soll auch selbst aktiv werden. Aus diesem Grund bringt GENESA zusammen mit ihren Partnern ein bisher einmaliges Projekt an den Start: „Salusio – Die Gesundheitsgenossenschaft“, in der vor allem auch die Patienten mit machen sollen. Als Partner gesucht sind darüber hinaus „Mitstreiter“ aus allen Bereichen der Gesundheitsdienstleistungen und der Gesundheitsindustrie genau wie die engagierten Bürger aus der Selbsthilfe und dem Ehrenamt. Die Idee wird heute vorgestellt und in kleinen Schritten in den nächsten Wochen weiter „erklärt“ und entwickelt. Erste konkrete Maßnahme wird ein regionales Gesundheitsportal sein. Dieses geht in Kürze an den Start und wird vor allem auch durch die entstehenden lokalen Gesundheitsnetze genutzt wird. In einer regionalisierten Plattform zum Informationsaustausch (www.salusio.de) werden sich Ärzte und andere Gesundheitsexperten genau so wie Dienstleister aus der Pflege sowie angrenzenden Bereichen präsentieren und Bürger gezielt mit individuellen Gesundheitstipps versorgen. Der Patient kann dabei auch direkt aktiv werden, indem er sich mit anderen Salusio-Mitgliedern oder Selbsthilfegruppen austauscht und beispielsweise an Salusio-Patientenkongressen teilnimmt. Lokale Gesundheitswerkstätten und Gesundheitsevents werden ab April die nächsten Salusio – Aktivitäten sein. Zielsetzung der Initiative ist die Förderung des Gesundheitsbewusstseins und der Gesundheitskompetenz der saarländischen Bürger. Die Zusammenführung aller schon im Saarland laufenden Aktivitäten und Projekte unter einer „Gesundheitsmarke“ ist die Vision der Initiatoren.

Gesundheitsnetze orientieren sich an Interessen der ortsansässigen Bürger, Patienten und Leistungserbringer

Um eine wohnortnahe, flächendeckende Versorgung im ganzen Saarland zu gewährleisten will GENESA als „Dachmarke“ für Gesundheit die Etablierung lokaler Gesundheitsnetze umsetzen, die sich an den Interessen der ortsansässigen Bürger, Patienten und Leistungserbringer orientieren – auch in Abstimmung und Kooperation mit bereits bestehenden Netzen.

Ein erstes Beispiel ist die GesundheitsNetz Hochwald eG. Unter Koordination von Martin Heck, Pflegedienst AMBEG, steht auch hier die Optimierung der lokalen Versorgungsketten im Vordergrund; dabei bildet das „koordinierte Wundmanagement“ einen ersten Schwerpunkt. Im Jahr 2010 sollen eine webbasierte Kommunikations- und Informationsplattform als Basis für den Datenaustausch sowie neue Serviceangebote für Patienten und ihre Angehörigen etabliert werden. Gleichzeitig werden ergänzende Schulungen, Patienten- und Angehörigenveranstaltungen in Kooperation mit der Genesa – Akademie stattfinden.

In einem weiteren Netz, „Gesund in Merzig eG“, unter der Leitung des Merziger Allgemeinmediziners Dr. Volker Rettig-Ewen, sollen koordinierte Präventionsprojekte in Zusammenarbeit mit Vereinen und Betrieben auf den Weg gebracht werden. Für das Jahr 2010 sind beispielsweise geplant: Gesundheitsevents mit der Stadt Merzig, der lokalen AOK-Geschäftsstelle sowie den Merziger Vereinen.

Darüber hinaus werden den Bürgern Gesundheitsprojekte und Akademieangebote mit den Schwerpunkten Diabetologie, Angiologie- Kardiologie, Ernährungs-Medizin oder Gastroenterologie angeboten. Definierte Behandlungspfade in Kooperation mit der SHG Klinik, Geriatrie Mettlach und Reha-Klinik Orscholz (stationärer Bereich) und ambulanten Gesundheitsdienstleistern (Apotheken, Physiotherapeuten, Pflegediensten, Fa. Assist, Kohl-Pharma-Gruppe etc.) sollen eine bestmögliche regionale Gesundheitsversorgung gewährleisten.

Im Netz „Kardio-Net eG“ bildet die koordinierte Versorgung herzkranker Patienten den Schwerpunkt. Projektleiter ist Dr. Dirk Jesinghaus, Kardiologe in Saarbücken. Definierte Behandlungsabläufe sollen hier nach einem zentralen Screening in Absprache mit den GENESA-Hausärzten erfolgen und so eine qualitativ hochwertige – und vor allem mit allen Beteiligten abgestimmte - Versorgung der Patienten gewährleisten. Denn eines ist sicher: nur durch gut abgestimmte Behandlungspfade lässt sich eine „Kostenexplosion“ im Gesundheitswesen vermeiden. Die Patienten erhalten darüber hinaus gezielte Informationen und können an koordinierten Schulungsprogrammen der Genesa – Akademie teilnehmen, und so selbst aktiver Teil ihrer Versorgung werden.

Weitere Informationen: über www.genesa.de + www.salusio.de

sowie

Dr. Dirk Jesinghaus (Kardio-Net eG i.G.)

Dr. Volker Rettig-Ewen (Gesund in Merzig eG i.G.)

Dr. Jutta Dick (Vorsitzende GENESA eG i.G.)

Martin Heck (GesundheitsNetz Hochwald eG i.G.)

Uto Scheidt (salusio eG i.G.)

Mit freundlicher Unterstützung von


AstraZeneca
life inspiring ideas



 JANSSEN-CILAG
[Zukunftsarbeit]

 bioscientia
...das Labor in Ihrer Nähe

 MSD

 7x4Pharma
Ein Unternehmen der kohl-Gruppe